

Jetzt geht's los ins Göttinger Umland!

Wander-Tipps für Ausflüge in Ihrer Nähe –
ganz einfach mit Bus & Bahn



Rund um Göttingen ...

... gibt es Wälder, Wiesen und Felder, Bachläufe und Flüsschen, uralte Wallanlagen und mittelalterliche Burgen, romantische Täler ebenso wie Berge mit weitem Ausblick – dazwischen Dörfer und kleine Städte, die manche Überraschung bereithalten. Göttingen als alte Universitätsstadt hat über die Jahrhunderte viele Studenten erlebt, für die die **eigenen Füße** das wichtigste Verkehrsmittel waren – und ihre Wanderungen rund um die Stadt oft auch dazu nutzten, sich inspirieren zu lassen. Der Studentenfad zeugt von dieser Zeit und ist nur ein Beispiel für **vielfältige Möglichkeiten, ganz in der Nähe zu Fuß auf Tour zu gehen**. Auch Goethe hat dies früh erkannt. Er studierte zwar nicht in Göttingen, war aber mehrfach in der Stadt, auch auf der Burg Plesse (Touren 4 und 8). Leider erfüllte sich sein „sehnlichster Wunsch“ nicht, in Göttingen Professor zu werden.

Nicht zuletzt haben Sie es **heute bequemer** als die Studenten und Reisenden früherer Zeiten – Sie können rund um Göttingen ein **dichtes Netz an Bus- und Bahnlinien** nutzen. So sind Sie flexibel am Startort und am Zielort und können bei vielen Touren je nach Wetterlage und Tageskondition **spontan** unterwegs auch mal eine Abkürzung wählen – dank der nächsten Haltestelle. Praktisch: Sowohl Start- als auch Zielpunkt aller Touren können Sie **mit einer einzigen Tageskarte** oder Kleingruppenkarte „Familie Plus“ erreichen – welche Preisstufe Sie benötigen, ist am Anfang jeder Tourbeschreibung vermerkt.

Wir stellen Ihnen in dieser Broschüre **elf Wandertouren** mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und **eine Familienradtour** vor. Unsere Fahrplan- und Preisauskunft per Telefon und im Internet (siehe Rückseite) hilft bei der Detailplanung. Und die **Übersichtskarte** im hinteren Umschlag können Sie **ausklappen**, damit Sie auf einen Blick alle Wander- und Radrouten mit den passenden Haltestellen erkennen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt, guten Weg und viel Spaß!

01 Auf den Spuren der Vergangenheit

 16,9 km  4 ¼ Std.  leicht bis mittel

Start  Adelebsen, Rathaus [ 110, 115, 210]
 Adelebsen, Bahnhof [ 356]
Abkürzung  Barterode, Breslauer Str. (ca. 4,1 km) [ 110]
 Barterode, Bethelstraße (ca. 4,1 km) [ 115]
Ende  Göttingen, Groß Ellershausen [ 5, 120]
VSN-Tarif.....Göttingen – Adelebsen: Preisstufe 5

Wegbeschreibung: Von der  Adelebsen, Rathaus aus (Abstecher zur Burg Adelebsen über „Burgstraße“ links) biegen Sie in Fahrtrichtung (von Göttingen kommend) vom „Mühlenanger“ nach links in die Bahnhofstraße, vorbei an der  Adelebsen, Bahnhof bis zur Linkskurve. Am Ende der rechts abgehenden Straße sehen Sie den Bahnhof Adelebsen (alternativer Startpunkt). Sie folgen der „Wibbecker Straße“ nach links, hinter der Rechtskurve queren Sie die Gleise und die Straßenkreuzung (L 559), verlassen dahinter die Hauptstraße nach rechts bergauf in den Weg „Schaltstation“. Hinter einem Wohnhaus folgen Sie an einer Gabelung dem geringer befestigten linken Pfad und biegen am Ende links in einen Schotterweg bergauf zwischen Feldern hindurch (schöner Ausblick).

Sie nehmen den zweiten rechts abzweigenden Schotterweg (links ein Leitungspositionspfeiler mit rotem Dach) leicht bergauf, zwischen Feldern hindurch, dann am „Kuhberg“ (319 m) entlang in den Wald hinein, wo er in einen teils schwer begehbaren Wirtschaftsweg übergeht. Bis zum Waldende geht es auf besserem Untergrund bergab (schöner Ausblick geradeaus auf Barterode), geradeaus durch Felder, am Ende rechts in eine kleine Straße bis zur Kreisstraße K 342. Diese überqueren Sie schräg nach rechts und biegen direkt links in einen Wirtschaftsweg ein, gehen bergauf durch Felder hindurch, an einer Kreuzung links bergauf (rechts schöner Blick auf Adelebsen), am Ende links und wieder rechts den Schotterweg bergab geradeaus (nicht rechts oder links abbiegen) hinab in den Ort Barterode.

An der ersten Gabelung im Ort geht es links bergab, an der zweiten Spitzkehre scharf rechts („Bethelstraße“), der Linkskurve folgend geradeaus durch den Ort, an einer Gabelung rechts bergauf zur „Göttinger



Straße“ mit Infotafel und Sitzgelegenheiten (**Abkürzungsmöglichkeit:**  Barterode, Breslauer Straße oder  Barterode, Bethelstraße). Sie wandern geradeaus die Straße „Trift“ bergauf aus dem Ort hinaus (Bank, Ausblick) durch Felder in den Wald hinein.

Abstecher zu den Resten der mittelalterlichen „Hünenburg“: Sie biegen im Wald nach rechts in einen Weg bergab. Nach ca. 800 m nehmen Sie den unscheinbar nach links oben abknickenden schmalen und überwucherten Pfad (schlecht sichtbares Hinweisschild „Hünenburg 100 m“), der Sie zu einer Infotafel und den begehbaren Burgwallresten im Waldboden führt. Zurück am Hauptweg, geht es weiter links bergab bis zu einer Straße, der Sie nach links folgen und den nächsten links abgehenden Weg bergauf einschlagen (rotes Hinweisschild „Naturschutzgebiet“). Nach einigen steilen Passagen auf teils schlecht begehbarem Waldboden gehen Sie am Ende rechts, bis Sie wieder die Hauptroute erreicht haben.

Sie wandern den Hauptweg bergab an einer Bank vorbei, biegen nach einer Rechtskurve am Ende scharf links (zwei Bänke kurz hintereinander), kommen rechts vorbei an einem alten Wasserwerks-Betriebshaus und einem grünen Holzhaus. Sie folgen an der Kreuzung dem ausgeschilderten asphaltierten Radweg rechts und direkt wieder links bergauf und bergab zwischen Feldern hindurch bis zur Kreuzung mit der „Göttinger Straße“ am Ortseingang von Ossenfeld mit Bank und Will-

kommensschild. Sie folgen der „Göttinger Straße“ rechts in den Ort hinein, vorbei an einer Bankgruppe rechts mit Wegweiser „Kirche, Friedhof, Feuerwehr“ (kleiner Abstecher lohnt sich) und einer Bank („Dorfbank“) links. Rechts hinter dem Ortsausgangsschild ist ein Abstecher zur „Grill- und Spielanlage Ossenfeld“ möglich (Infotafel, Spielgeräte, Grillplatz, Grillhütte an einem Teich).

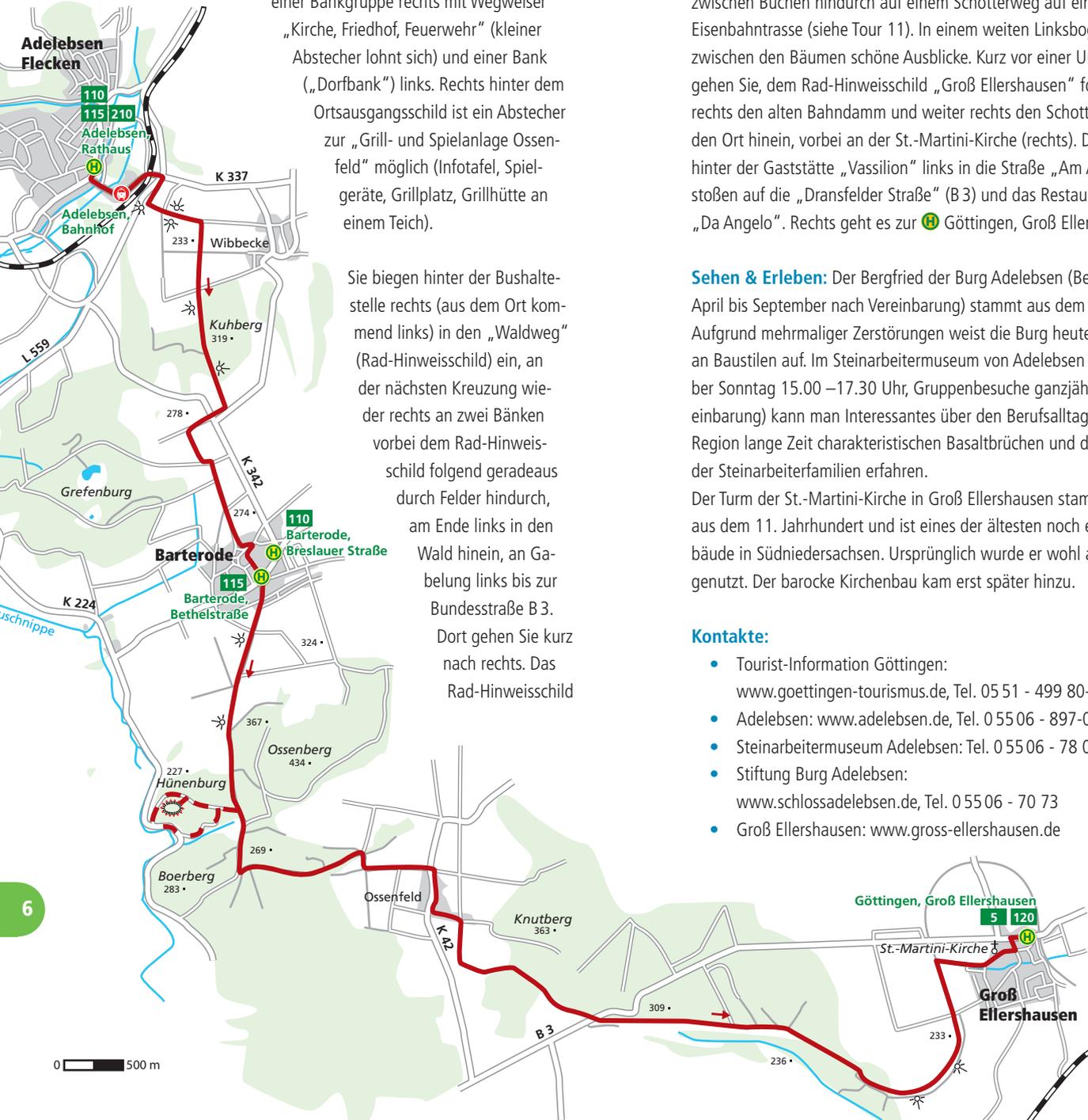
Sie biegen hinter der Bushaltestelle rechts (aus dem Ort kommend links) in den „Waldweg“ (Rad-Hinweisschild) ein, an der nächsten Kreuzung wieder rechts an zwei Bänken vorbei dem Rad-Hinweisschild folgend geradeaus durch Felder hindurch, am Ende links in den Wald hinein, an Gabelung links bis zur Bundesstraße B 3. Dort gehen Sie kurz nach rechts. Das Rad-Hinweisschild

leitet Sie über die B 3 hinweg (Vorsicht: starker Verkehr!). Sie wandern links weiter, dem Rad-Hinweisschild folgend, für etwa 4 km geradeaus zwischen Buchen hindurch auf einem Schotterweg auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse (siehe Tour 11). In einem weiten Linksbogen bieten sich zwischen den Bäumen schöne Ausblicke. Kurz vor einer Unterführung gehen Sie, dem Rad-Hinweisschild „Groß Ellershausen“ folgend, nach rechts den alten Bahndamm und weiter rechts den Schotterweg bergab in den Ort hinein, vorbei an der St.-Martini-Kirche (rechts). Dann biegen Sie hinter der Gaststätte „Vassilion“ links in die Straße „Am Alten Krug“ und stoßen auf die „Dransfelder Straße“ (B 3) und das Restaurant/Pizzeria „Da Angelo“. Rechts geht es zur Göttingen, Groß Ellershausen.

Sehen & Erleben: Der Bergfried der Burg Adelebsen (Besichtigung von April bis September nach Vereinbarung) stammt aus dem 13. Jahrhundert. Aufgrund mehrmaliger Zerstörungen weist die Burg heute eine Vielfalt an Baustilen auf. Im Steinarbeitermuseum von Adelebsen (April bis Oktober Sonntag 15.00 –17.30 Uhr, Gruppenbesuche ganzjährig nach Vereinbarung) kann man Interessantes über den Berufsalltag in den für die Region lange Zeit charakteristischen Basaltbrüchen und die Lebenswelt der Steinarbeiterfamilien erfahren. Der Turm der St.-Martini-Kirche in Groß Ellershausen stammt vermutlich aus dem 11. Jahrhundert und ist eines der ältesten noch erhaltenen Gebäude in Südniedersachsen. Ursprünglich wurde er wohl als Wohnturm genutzt. Der barocke Kirchenbau kam erst später hinzu.

Kontakte:

- Tourist-Information Göttingen: www.goettingen-tourismus.de, Tel. 05 51 - 499 80-0
- Adelebsen: www.adelebsen.de, Tel. 0 55 06 - 897-0
- Steinarbeitermuseum Adelebsen: Tel. 0 55 06 - 78 01
- Stiftung Burg Adelebsen: www.schlossadelebsen.de, Tel. 0 55 06 - 70 73
- Groß Ellershausen: www.gross-ellershausen.de



02 Auf dem Studentenpfad nach Groß Ellershausen

 18,3 km  ca. 6 Std.  mittel bis schwer

Start  Scheden, Schulstraße [ 120]
Abkürzung  Dransfeld, Teichstraße (ca. 8,5 km) [ 120]
Ende  Göttingen, Groß Ellershausen [ 5, 120]
VSN-Tarif..... Göttingen – Scheden: Preisstufe 7

Wegbeschreibung: Von der  Scheden, Schulstraße geht es die „Schulstraße“ Richtung Ortskern entlang. Nach der Linkskurve laufen Sie rechts in die „Bahnhofstraße“, dann links in die „Raiffeisenstraße“, der Sie bis zur Einmündung in die „Quantzstraße“ folgen. Dort geht es nach rechts und hinter der Brücke direkt wieder links in den „Hohen-Hagener-Weg“. Am Ende der Straße biegen Sie links ab auf den „Studentenpfad“ X 13 (rotes Hinweisschild mit wechselnder Beschriftung, hier „Hoher Hagen 4,4 km“). An der Abzweigung folgen Sie nach links weiter dem Pfad X 13 (nicht rechts hoch Richtung „Grillplatz“).

An der Gabelung wandern Sie rechts den Hinweisschildern folgend, an der nächsten Abzweigung wieder dem rechten Weg (X 13), nicht dem Forstweg links. Sie wandern am Waldrand entlang bis zur Markierung an einem Baum (X 13, E 6), die Sie bald nach links in den Wald hinein leitet. An der aufwärts verlaufenden Rechtskurve gehen Sie geradeaus, rechts von dem Baum mit dem weißen X, und folgen dem sehr steilen schmalen Pfad, tw. durch dichteres Gebüsch, weiter bergauf, an der Schutzhütte „Rehbrunnen“ (kurze Einmündung links) mit Informationsschild vorbei. Am Ende des Steilpfads folgen Sie dem roten Wegweiser nach links („Hoher Hagen“). Sie laufen auf einen Bach zu, gehen nach rechts („Hoher Hagen 2,4 km“), erneut steil bergauf bis zu einer Gabelung. Der dortige Wegweiser ist etwas durch Sträucher verdeckt. Auf einem Baum ist der Pfad jedoch gekennzeichnet (X), Sie wandern nach rechts.

8

An der nächsten Linkskurve folgen Sie weiter dem Pfad (nicht rechts ab), der Sie nach einer Rechtskurve zu einer Gruppe von großen Quarzitblöcken führt („Altarsteine“, die möglicherweise in vorgeschichtlicher Zeit von Menschenhand bearbeitet wurden). Dort steht auch eine kegelförmige Schutzhütte mit Feuerstelle. Auf dem Pfad geht es weiter bis zur

Lichtung, links vorbei am Gedenkstein an „Exzellenz Gieseke, Ehrenbürger der Stadt Dransfeld“ und weiter bis zu einer Bank, hinter der Sie den Wegweisern folgend rechts abbiegen. Über die nächste Kreuzung hinweg gehen Sie geradeaus Richtung Gaußturm bis zu einem Holz-/ Draht-Zaun, dessen Verlauf Sie Richtung Gaußturm folgen, vorbei an einem Aussichtspunkt mit Sitzbank und Informationsschild. Dahinter liegt das Schullandheim „Haus Hoher Hagen“ mit Spielplatz und Sitzgruppen. Den Hinweisschildern X 13 folgend gehen Sie über den „Geologie-Bergbaupfad“ hinab bis zu einem Parkplatz und weiter zum Gaußturm-Café und den Gaußturm selbst, der hinter einer Informationstafel durch die Bäume hindurch emporragt und bestiegen werden kann.

Abkürzungsmöglichkeit Tourende

Dransfeld: Vom Parkplatz aus wandern Sie links um eine Kurve herum, dann nach rechts in einen Forstweg (grüne Schrift auf weißem Schild), dem Sie ca. 1,5 km über eine Wegkreuzung hinweg – der Weg wird ab hier schmaler – immer geradeaus durch den Wald und über eine Lichtung hinweg folgen (nicht in rechts abgehende Wege einbiegen!), bis der Weg am Ortsrand von Dransfeld in die „Gerhart-Hauptmann-Straße“ übergeht. An ihrem Ende biegen Sie rechts in die „Hoher-Hagen-Straße“ und folgen dieser über die Kreuzung mit „Am Bleichanger“ und „Bördeler Weg“ hinweg bis zur Kreuzung mit der „Lange Straße“ (B 3). Dort befindet sich die  Dransfeld, Teichstraße.

Der Weg vom Parkplatz am Gaußturm in Richtung Groß Ellershausen führt dagegen nach rechts. Sie folgen den Schildern Richtung Rosdorf. Auf asphaltierter Straße (schwach befahrene Landstraße) folgen Sie dem Straßenverlauf eine Linkskurve hinunter, vorbei an einem rechts abgehenden Pfad (mit „VIA RITA“ markiert, hier nicht abbiegen). Sie wandern die Landstraße weiter bis zu einer Kreuzung (Hoya/Hägerhof), an der es rechts nach Stockhausen und links nach Rosdorf geht. Sie gehen Richtung Rosdorf und nach ca. 50 m direkt rechts in den Wanderweg X 13 durch die Felder. Er geht in einen asphaltierten Weg über, der nach links ab-



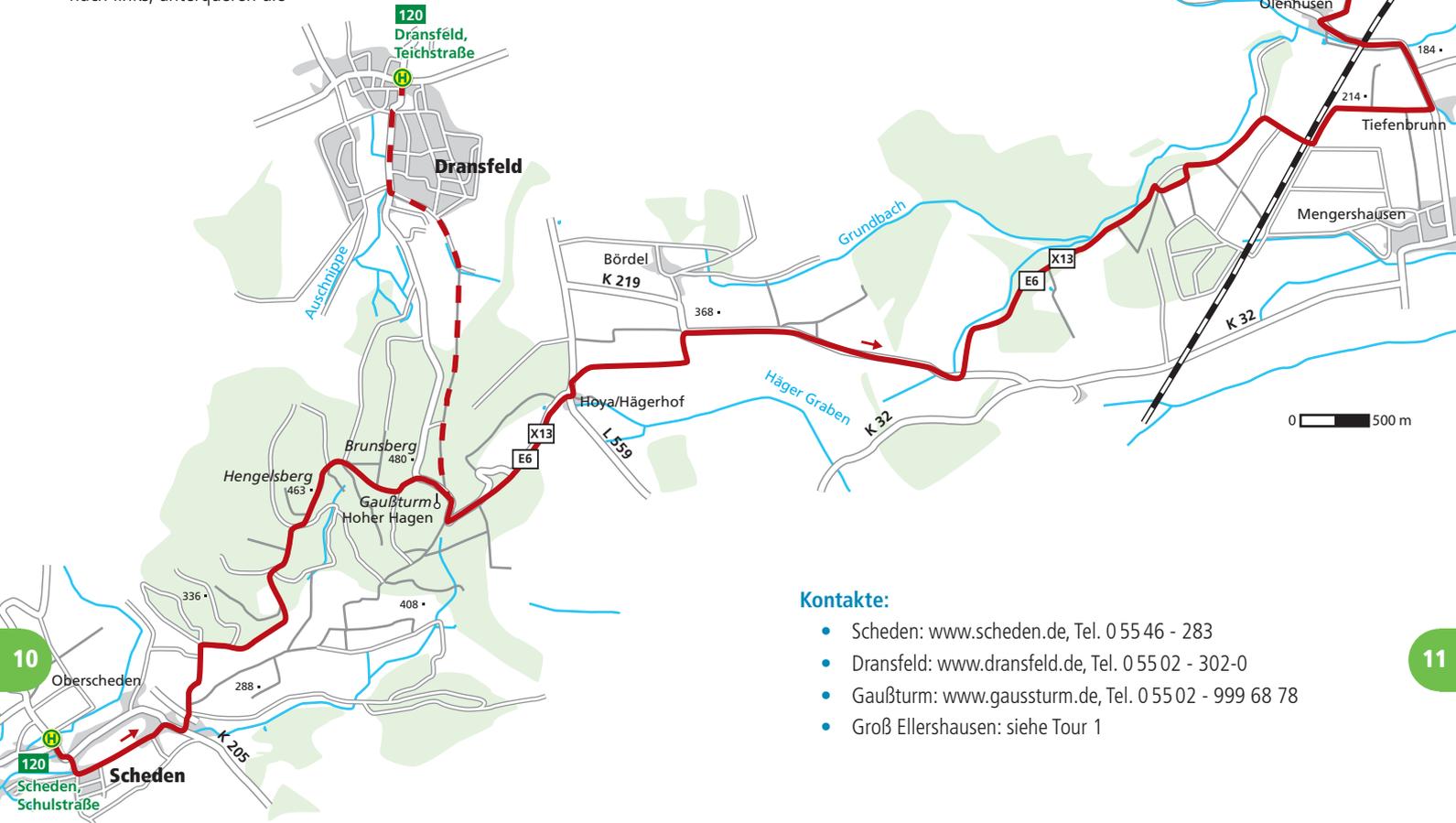
9

knickt (X-Markierung) und Sie bis zur Kreuzung mit der schwach befahrenen K 219 leitet (Sitzbank). Von hier geht es rechts ca. 2 km die K 219 hinunter, den X-Markierungen folgend, bis Sie auf der rechten Seite zu einem Hof gelangen, wo Sie direkt links einbiegen (X 13). Am nächsten Wegweiser geht es nach rechts ca. 2,5 km geradeaus durch den Wald, bis Sie ein roter Wegweiser (X 13) nach rechts führt. Der Weg geht bergauf über eine Abzweigung hinweg geradeaus zu einer Bahnüberführung. Direkt dahinter biegen Sie, dem Wegweiser folgend, links ab und gleich wieder rechts (Sitzbank). Auf dem Weg, der bald asphaltiert ist, wandern Sie geradeaus, bis er auf die Hauptstraße K 31 trifft. Sie biegen links abwärts ab und passieren das Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn. Am nächsten Abzweig folgen Sie nicht weiter dem Studentenfpath X 13 nach rechts, sondern gehen weiter geradeaus und passieren über einen kleinen Weg den „Grundbach“. Sie folgen dem Straßenverlauf der K 34 nach links, unterqueren die

Bahnstrecke und biegen rechts auf einen Weg ab, dem Sie hinauf in Richtung Groß Ellershausen immer geradeaus folgen. Am Ortsrand geht er in die Straße „Hohle Reeke“ über, der Sie in den Ort bis zu einer Rechtskurve in „An der Flöthe“ folgen. Sie folgen „Am Alten Krug“ und treffen auf die „Dransfelder Straße“ (B 3), wo sich die 🚶 Göttingen, Groß Ellershausen befindet.

Sehen & Erleben:

Mit seinen 51 m Höhe bietet der Gaußturm auf dem „Hohen Hagen“ einen weiten Rundblick über den Naturpark Münden. Im Gaußturm befindet sich ein Restaurant und Cafe. Groß Ellershausen: siehe Tour 1



Kontakte:

- Scheden: www.scheden.de, Tel. 0 55 46 - 283
- Dransfeld: www.dransfeld.de, Tel. 0 55 02 - 302-0
- Gaußturm: www.gaussturm.de, Tel. 0 55 02 - 999 68 78
- Groß Ellershausen: siehe Tour 1

03 Über die Höhen des Gladebergs

 15,0 km  ca. 5 Std.  mittel bis schwer

Start  Hardegsen, Rathaus [ 220]
Abkürzung  Harste, Sportplatz (ca. 12,7 km) [ 220]
Ende  Lengeln, Bahnhof [ 220 ·  356]
VSN-Tarif..... Göttingen – Hardegsen: Preisstufe 6

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Hardegsen aus wandern Sie die Bahnhofstraße geradeaus, biegen in einer Rechtskurve in den „Schwarzen Weg“, dann wieder links weiter die Bahnhofstraße entlang bis zu einem Kreisverkehr, den Sie geradeaus in die Straße „Vor dem Tore“ überqueren.

Von der  Hardegsen Rathaus aus kommend, biegen Sie links in „Vor dem Tore“ ein. Sie passieren die Stadtverwaltung, gehen den Berg hinauf und folgen der Rechtskurve, nach der Sie links in die „Schulstraße“ abbiegen. [Abstecher rechts in die Stubenstraße zur Burg Hardeg (12. Jh.) oder zur Stadtkirche St. Mauritius mit Edskes-Orgel von 1423]. Am Ende der „Schulstraße“ geht es am Bauhof und der Feuerwehr vorbei erst nach rechts, dann in den „Gladebergsweg“ nach links, Sie queren die B 241 auf einer Brücke. Sie folgen dem „Gladebergsweg“ bergauf bis zu einer scharfen Rechtskurve (schöner Panoramablick über die Stadt). Am Ende der Kurve heißt die Straße „An der Obstplantage“, die Sie bis zur Einmündung der Straße „Auf dem Gladeberg“ weiter geradeaus gehen. Sie biegen scharf rechts in „Auf dem Gladeberg“ ein und folgen der Straße am Waldrand entlang (weitere sehenswerte Ausblicke ins Schöttelbachtal mit den Orten Hardegsen, Ellierode und Lichtenborn).

Sie gelangen zum „Ferienpark Solling“ (links), wo Sie einen Wegweiser mit den örtlichen Rundwanderwegen finden, und folgen zunächst dem „F6“ geradeaus in den Wald bergauf. Auf der Höhe angekommen, gehen Sie an einem Sendemast rechts dem Schild „Wanderweg“ nach durch den Wald bis zu einer roten Bank, an der sich der Weg gabelt. Dort geht es links weiter, nicht in Richtung „Hardegsen“. Ab und zu finden Sie an den Bäumen Wegmarkierungen in weißer Farbe „F4, 5, 6“, „G“ oder „S“. Nach einer Weile auf dem Bergkamm kommen Sie zu einer Lichtung, wo Sie geradeaus auf einem schmalen Pfad mit der Markierung „S“ wandern, nach ca. 200 m rechts in den Wald, dann wieder geradeaus.



Der Weg führt bergab zu einer Kuhweide (guter Blick in die Umgebung – Hettensen und hinter einer Kuppe Lödingsen) und in das Örtchen Asche. Dort queren Sie die „Fehrlinger Straße“ und folgen dem betonierten Weg ca. 1 km bis zu einer Kreuzung, an der Sie links auf einen Feldweg abbiegen, an der nächsten Kreuzung wieder rechts. An einer Baumgruppe mit einer Holzbank (Ausblick) gehen Sie links auf einem schmalen Pfad weiter, bis Sie im Wald auf einen breiten Forstweg treffen, dem Sie nach rechts den Berg hinauf folgen. An einer größeren Kreuzung nehmen Sie den Weg links, die Markierung befindet sich versteckt an einem Baum, links hinter der Kreuzung. In einem starken Gefälle windet sich der Weg hinunter zu einer Hundeschule und einem Teich und endet auf einem betonierten Wirtschaftsweg, wo Sie nach links abbiegen – (Markierung „S“ am Zaun rechts vor der Einmündung). Nach ca. 600 m in einer leichten Biegung zweigt der Weg neben einer Holzbank scharf rechts in den Wald ab. Achtung: die Abzweigung kann leicht übersehen werden, die Markierung „S“ ist erst etwas weiter im Wald angebracht. Noch einmal folgt eine starke Steigung, bis Sie auf dem Westberg mit einer hervorragenden Aussicht belohnt werden (Nörten-Hardenberg, Harste und Göttingen).

Nun geht es weiter in einem kräftigen Gefälle bis nach Harste, wo Sie am Ende der Straße erst links und neben der Schule in die „Hauptstraße“ recht abbiegen (**Abkürzungsmöglichkeit:**  Harste, Sportplatz ca. 200 m nach links) und nach 100 m wieder nach rechts in die „Gardinenstraße“, die Sie immer geradeaus heraus aus dem Ort führt, bis Sie zwischen Wiesen und Feldern auf einen weiteren Feldweg treffen, in den Sie erneut recht abbiegen. Vor Ihnen liegt der 208 m hohe „Kramberg“, den Sie in einem letzten Anstieg „erklimmen“ müssen. Der Weg zweigt nach ca. 300 m links und nach weiteren etwa 300 m wieder rechts ab. Oben bietet sich nochmals ein schöner Blick auf Harste.

Weiter geht es vorbei an einem Telekommunikationsmasten, den Weg rechts nach Lenglern herunter, am Ende der Straße rechts in die „Mittelstraße“, wo sich die Lenglern, Bahnhof und einige Meter weiter auf einem Damm des Bahnhofs befinden.

Sehen & Erleben: Burg Hardeg, 1266 erstmals erwähnt (s. VSN-Broschüre „Nächster Halt: Naherholung Solling“). An der Burg in Ellermeiers Burgmannshof: das Geigenmuseum (Führungen 1. Juni bis 30. Sept.; für Gruppen ab 12 Pers. nach Vereinbarung); Freibad Hardeggen (Mai bis Sept.); Wild- und Haustierpark Hardeggen (ganzjährig geöffnet).

Kontakte:

- Hardeggen: www.hardeggen.de, Tel. 0 55 05 - 503-0
- Burg Hardeg: www.kultur-in-hardeggen.de, Tel. 0 55 05 - 505-890
- Ellermeiers Burgmannshof: Tel. 0 55 05 - 5413
- Freibad Hardeggen: Tel. 0 55 05 - 5427
- Wild- und Haustierpark Hardeggen: Tel. 0151 - 228 66 111
- Bovenden: www.bovenden.de, Tel. 05 51 - 8201-0

04 Auf Entdeckungstour zur Burg Plesse

12,8 km ca. 5 Std. schwer

Start Nörten-Hardenberg, Bahnhof [350, 357]
 Nörten-Hardenberg, Mitte [180/außer So.]
 Ende Bovenden, Rathaus [14]
 Bovenden, Feldtorweg [180/außer So., 185]
 Bovenden, Liegnitzer Straße [14]
 VSN-Tarif.....Göttingen – Nörten-Hardenberg: Preisstufe 3

Wegbeschreibung: Vom Ausgangspunkt Nörten-Hardenberg, Bahnhof geht es über die „Bahnhofstraße“ bis zur Hauptstraße K 415 („Göttinger Straße“, hier ist auch der alternative Startpunkt Nörten-Hardenberg, Mitte) und weiter bis zur Kirche auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Sie nehmen die Straße links neben der Kirche und folgen den Schildern Richtung Hardenberg BurgRuine. Sie passieren rechts das Rathaus mit kleinem Brunnen und folgen weiter dem Straßenverlauf aus Nörten-Hardenberg heraus in Richtung Bishausen. Bald ist bereits der Turm der Burgruine sichtbar, deren Eingang in der folgenden Rechtskurve liegt. Die Ruine der 1000 Jahre alten Burg befindet sich auf einem 180 m hohen Sandsteinfelsen. Sie passieren die Gräflich von Hardenberg'sche Kornbrennerei und den alten Eingang zu einem Wasserwerk. Sie wandern die Straße entlang um die Burgruine herum und biegen rechts in einen Pfad bergauf in den Wald (Aussicht auf Bishausen).

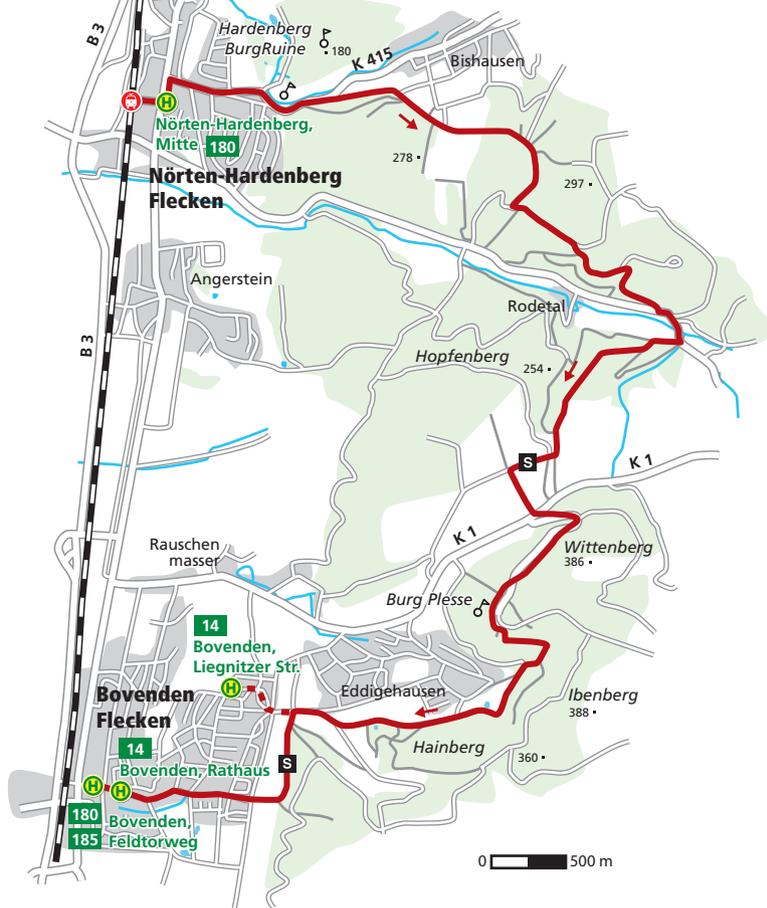
Sie biegen bald auf einen gepflasterten Gehweg ein, der von links unten aus Bishausen kommt und in einer Linkskurve an einer Bank vorbei bergauf führt. An der Abzweigung biegen Sie links in einen Schotterweg zu einer Grillhütte ein (rechts). Sie wandern einen Grasweg hinab, der vor der Grillhütte entlang steil nach unten verläuft, bis Sie nach einer Rechtskurve eine Dreifach-Weggabelung erreichen. Ein Kreuzweg („Maria i. d. Ferne 9“), der hier rechts in den Wald hinein geht, führt an 14 Stationen vorbei zu einem Altar mit Bänken (Pilgerstätte). Diesen Pfad benutzen Sie jedoch nicht, sondern gehen an der Dreifach-Weggabelung rechts am Wald entlang bergauf. An der Gabelung gehen Sie rechts bergauf (Kennzeichnung #6). Am Schild „Ilian Treppe“ biegen Sie nicht links bergauf in den Wald hinein, sondern folgen weiter dem Pfad um die Linkskurve herum. Nach einem steilen Stück bergab geht es an



einer Baumgruppe links hoch Richtung Reyershausen. An einer Lichtung wandern Sie rechts in den „Kettenstieg“ Richtung Reyershausen und kurz darauf wieder rechts. Der Weg führt bergab am Wald entlang bis auf die B 446. Sie queren die Straße und eine Brücke und biegen kurz danach rechts in einen Waldweg ein bis zu einer Kuhweide und einem kleinen Bächlein auf der rechten Seite. Hier biegen Sie links ab auf einen Pfad, der Sie zwischen der Weide auf der rechten und dem Wald auf der linken Seite führt. In der Rechtskurve folgen Sie dem Weg weiter bergauf und erreichen einen asphaltierten Weg, an dem Sie nur kurz rechts und gleich wieder links in einen Schotterweg einbiegen. Der Weg führt Sie weiter durch eine S-Kurve hindurch, am Ende biegen Sie rechts hoch auf die Landstraße ein und folgen dieser, vorbei an einem Parkplatz auf der linken Straßenseite – hier ist bereits „Burg Plesse“ (für Autofahrer) ausgeschildert –, bis Sie am nächsten Hinweisschild links hoch zur Burg wandern. Die mittelalterliche Burg Plesse befindet sich auf einem ca. 350 m hohen Felsen aus Muschelkalk.

Von der Burg kommend folgen Sie dem Wanderschild „S“ nach rechts (Richtung Bovenden), gehen dann aber nicht nach links die Treppe zum Parkplatz hoch, sondern nehmen den rechts nach unten abgehenden Weg, gehen kurz darauf an der Gabelung links den weniger steilen Weg. Sie folgen dem breiteren Weg nach links weiter bergab, bis Sie hinter der langgezogenen Rechtskurve an eine Wegekreuzung kommen, wo Sie links abbiegen (nicht den schmalen Weg geradeaus nehmen) und immer weiter geradeaus durch den Wald am Ortsrand von Eddigehäusen vorbei und später am Waldrand entlang gehen.

Halten Sie sich am Ende des Weges zwischen Feldern hindurch rechts und biegen etwas weiter unten links ab. Auf der rechten Seite befindet sich eine Bank, neben der ein Trampelpfad nach oben in Richtung Nörten-Hardenberg verläuft. Auf der linken Seite gegenüber der Bank führt ein Pfad links neben einem Feld in Richtung Weende. Sie nehmen keinen der beiden Wege, sondern gehen den geteerten Weg zwischen Bank und Feld noch ein kurzes Stück weiter hinunter. Am Waldrand (rechterhand) biegen Sie nach links in einen Pfad ein, der Sie nach einigen Metern rechts an einem weiteren Waldstück vorbei führt, bis Sie rechts in einen etwas größeren Weg abbiegen, der Sie geradeaus in den Ort Bovenden hinein führt und ab dem Ortseingang „Steinweg“ heißt. Diesem folgen Sie immer weiter, über einen Platz hinweg (rechts „Plesseweg“, links „Otto-Reinbold-Straße“) und später am „Südring“ vorbei (linkerhand), bis Sie zur  Bovenden, Rathaus bzw.  Bovenden, Feldtorweg gelangen.



Sehen & Erleben: Hardenberg BurgRuine, um das Jahr 1101 vom Mainzer Bischof als Schutzburg erbaut; Teile der Ruine sind kostenlos zu besichtigen. Einen Besuch lohnt ebenfalls die Klosterkirche Marienstein mit romanischer Krypta (Besichtigung nach Vereinbarung mit dem ev. Pfarramt Nörten-Hardenberg). Burg Plesse in Bovenden, eine der bedeutendsten Höhenburgen Niedersachsens, erste nachweisliche Burgnennung aus dem Jahr 1015. Naturreservat Eibenwald mit größtem natürlich zusammenhängenden Eibenbestand Westdeutschlands.

Kontakte:

- Nörten-Hardenberg: www.noerten-hardenberg.de, Tel. 0 55 03 - 808-0
- Ev. Pfarramt Nörten-Hardenberg: Tel. 0 55 03 - 3085
- Führungen Hardenberg BurgRuine: jeden So. 12.30 Uhr u. 15.30 Uhr (größere Gruppen bitte vorher anmelden): Tel. 0 55 03 - 80 22 74
- Bovenden: s. Tour 3
- Führungen auf der Burg Plesse: www.freunde-burgplesse.de, Tel. 05 51 - 8201-170

05 Auf den Spuren von Max und Moritz

11,8 km ca. 3 Std. leicht bis mittel

Start Ebergötzen, Kirche [170]
 Abkürzung Göttingen, Roringen (ca. 9 km) [10, 170]
 Ende Göttingen, Herberhausen [10]
 VSN-Tarif..... Göttingen – Ebergötzen: Preisstufe 5

Wegbeschreibung: Sie starten Ihre Wanderung von der Ebergötzen, Kirche aus und gehen die „Herzberger Straße“ in Richtung Holzerode, vorbei an der rechts abgehenden „Schäfergasse“ und biegen an der Gabelung (rechts befindet sich eine Apotheke) nach rechts in die Straße „Neustadt“. Sie folgen dem Straßenverlauf aus dem Ort heraus, bis Sie nach ca. 600 m hinter der Linkskurve links in den Radweg „Weißwassertal“ (Wegweiser mit Fahrradsymbol) abbiegen. Es geht nun auf einem gut begehbaren Wirtschaftsweg leicht bergauf durch das dicht bewaldete Weißwassertal immer entlang des links neben dem Weg verlaufenden Weißwasserbachs. Nach ca. 1,5 km teilt sich der Weg, Sie gehen rechts weiter dem Bachlauf aufwärts folgend. Sie kommen bald am „Hördel-Brunnen“ (rechte Seite) vorbei, an dem sich Sitzgelegenheiten für eine Rast anbieten.

Sie wandern weiter leicht bergauf am Bach entlang, durchqueren eine Lichtung, auf der sich rechterhand ein kleines Biotope befindet. Kurz nachdem Sie wieder in den Wald gelangen, führt Sie eine Hinweistafel „Weißwassertal“ und eine Radbeschilderung „Göttingen-Roringen“ geradeaus

über eine Wegekreuzung hinweg. Es folgt eine ca. 1 km lange Steigung (etwa 7%), an deren Ende Sie links der Beschilderung nach Roringen auf einem asphaltierten Weg folgen, vorbei am Schild „Söderich“ bis Sie die Bundesstraße B 27 überqueren (Achtung: teilweise starker Verkehr!). Auf der gegenüberliegenden Seite folgen Sie dem Schild (Rad- und Fußweg auf blauen Grund) auf einen engen und unbefestigten Weg eine Böschung hinauf bis zu einem Wirtschaftsweg (zweite Kreuzung), den Sie scharf nach rechts weiter durch den Wald wandern. Am Hang entlang geht es über eine Wegekreuzung hinweg, bis Sie an einen rechts vom Wirtschaftsweg abzweigenden Weg kommen.

Abkürzungsmöglichkeit: Für die Abkürzung nach Roringen folgen Sie diesem kleineren Weg, bis er am Waldrand auf einen weiteren stößt. Hier gehen Sie kurz nach links, dann wieder rechts und immer geradeaus in den Ort hinein („Baumgarten“). An der B 27 befindet sich die Göttingen, Roringen.

Möchten Sie weiter nach Herberhausen wandern, bleiben Sie auf dem Wirtschaftsweg und folgen diesem geradeaus über eine Wegekreuzung und einige kleinere Abzweigungen rechts und links hinweg bergab, bis Sie einen Parkplatz mit einer Infotafel erreichen. Von dort folgen Sie ganz



kurz dem Hauptweg nach schräg rechts, biegen aber sofort wieder in einen kleinen Weg ein, der zunächst direkt am Waldrand entlang verläuft, kurz darauf für ein Stück in den Wald hineinführt und dann rechts am Waldrand entlang geht. An der nächsten Abzweigung kurz vor dem Ende des Waldstücks gehen Sie links in den Wald und sofort wieder rechts, über die kommende Lichtung hinweg bis zu einer Kreuzung, an der Sie dem Weg schräg nach rechts nach Herberhausen folgen („Zum Hohen Brunnen“). Sie gehen bis zur nächsten Kreuzung der Straßen „Am Herberhäuser Weinberge“, „Henri-Dunant-Straße“ und „An der Mühle“ – hier befindet sich auch die Göttingen, Herberhausen.



Sehen & Erleben: In Ebergötzen sollten Sie sich einen Besuch der Wilhelm-Busch-Mühle nicht entgehen lassen. Das Europäische Brotmuseum dokumentiert die Entwicklung der Brotherstellung sowie die Kulturgeschichte des Brotes, auch Mitmachaktionen werden angeboten (siehe VSN-Broschüre „Nächster Halt: Naherholung Eichsfeld“).

Kontakte:

- Ebergötzen: www.ebergoetzen.de, Tel. 0 55 07 - 7310
- Wilhelm-Busch-Mühle (siehe Fotos oben): www.wilhelm-busch-muehle.de, Tel. 0 55 07 - 7181
- Europäisches Brotmuseum: www.brotmuseum.de, Tel. 0 55 07 - 99 94 98
- Göttingen: s. Tour 1

06 Von Turm zu Turm übers Kerstlingeröder Feld

10,3 km ca. 2 ¼ Std. leicht bis mittel

Start Mackenrode, Abzw. [150]
 Ende Göttingen, Grete-Henry-Straße [7]
 Göttingen, Ehrengard-Schramm-Weg [7]
 Göttingen, Merkelstraße [7]
 Göttingen, Friedländer Weg [7, 13, 150]
 VSN-Tarif.....Göttingen – Mackenrode: Preisstufe 4

Wegbeschreibung: Von der Mackenrode, Abzw. laufen Sie auf der von der Landesstraße L 574 abzweigenden Kreisstraße K 8 in den Ort Mackenrode hinein. Dort folgen Sie der nach links abknickenden Hauptstraße, biegen in die nächste Straße („Siedlungsweg“) mit Radhinweisschild „Mackenroder Höhe, Göttingen“ links bergauf ein, gehen rechts in den „Stadtweg“ und folgen diesem geradeaus hinauf in den Wald. Dort wird er teilweise steil und endet auf dem Höhenweg, wo sich mehrere Wege verzweigen.

Abstecher zum Aussichtspunkt „Harzblick“: Sie gehen hier den zweiten kleinen Weg von rechts ab – links daneben ist ein Drahtzaun erkennbar – und folgen diesem schmalen und an vielen Stellen (nach Regentagen) weniger gut begehbaren Waldpfad ca. 1 km immer geradeaus, bis Sie auf einen größeren Schotterweg treffen, dem Sie nach rechts folgen. Sie gelangen zu einer Schutzhütte mit Sitzgelegenheiten und schönem Waldblick. Hier befinden Sie sich auf der Mackenröder Spitze, dem mit ca. 421,5 m höchsten Berg des Göttinger Waldes. Von der Hütte aus geht es weitere etwa 600 m geradeaus, bis Sie den hölzernen Aussichtsturm „Harzblick“ erreichen. Von oben haben Sie einen schönen Panoramablick ins östliche Umland zum Untereichsfeld mit Seeburger See, zum Ohmgebirge und bei guter Sicht bis in den Harz. Danach wandern Sie den Weg zurück zum Ausgangspunkt des Abstechers am Beginn des Höhenweges.

Ab hier ist der Wanderweg gut mit der weißen Markierung „X“ an den Bäumen gekennzeichnet und ist gut begehrbar. Nach ca. 1 km kommen Sie an eine Wegekreuzung, wo es links hinunter in Richtung Groß Lengden geht. Sie wandern aber zunächst weiter geradeaus auf dem mit „X“ markierten Weg. An der etwas versetzten Kreuzung (der erste

Abzweig führt nach rechts, der zweite nach links) folgen Sie nicht der Markierung des Weges „X“, sondern gehen weiter geradeaus auf dem leicht befestigten Weg Richtung Göttingen. Nach einem guten Kilometer erreichen Sie das Kerstlingeröder Feld. Seit den 1920er Jahren wurde das Gelände für Truppenübungen der Soldaten der Zieten-Kaserne (heutiges Wohngebiet Zietenterrassen) genutzt. Seit Abzug der Bundeswehr 1992 dient das Gebiet dem Schutz von Flora und Fauna.

Überqueren Sie das Feld und verweilen einen Moment auf der Anhöhe. Hier sehen Sie rechts ein verfallenes Gebäude der früheren Nutzer. Gehen Sie links oder geradeaus und dann links. Auf beiden Wegen gelangen sie zu einer Informationstafel. Gehen Sie weiter abwärts, bis Sie an die nächste Schranke gelangen. Von hier aus können Sie entweder über den Weg geradeaus zu den Zietenterrassen wandern (**Abkürzungsmöglichkeit:** 📍 Göttingen, Grete-Henry-Straße). Oder Sie gehen rechts weiter und gelangen zum Hainholzhof. Hier finden Sie Wildgehege für Schwarz- und Damwild sowie ein Ausflugslokal und einen Biergarten. Um die Tour hiernach zu beenden, können Sie die erste Straße links, die mit „Privatweg“ gekennzeichnet ist, hinunter gehen und gelangen so zu den Zietenterrassen (**Abkürzungsmöglichkeit:** 📍 Göttingen, Ehrengard-Schramm-Weg). Wenn Sie noch den Bismarckturm besuchen wollen, gehen Sie hinter dem „Privatweg“ links in die Bismarckstraße und gleich rechts in den Wald. Nach etwa 1 km – das letzte Stück führt auf zwei verschiedenen Wegen steil und unbefestigt hinauf – erreichen Sie den Turm, der von April bis September an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 11.30 bis 18.00 Uhr geöffnet ist. Sie haben nun mehrere Möglichkeiten Ihre Wanderung abzuschließen. Sie können nun den gleichen Weg zurück in Richtung Zietenterrassen wandern (zurück zum „Privatweg“).

Alternative: Sie gehen den Weg unterhalb des Turms – von der Tür aus gesehen – links hinab. Sie queren einen anderen Weg und treffen dann auf einen weiteren, gehen nach rechts und dann die nächste Kreuzung

links weiter abwärts. Sie überqueren die Bismarckstraße und steigen die Treppen hinab zum Eberbach. Auf der anderen Seite gelangen Sie über weitere Treppen zu den Zietenterrassen zur „Von-Ossietzky-Straße“. Sie gehen links und dann rechts und erreichen die 📍 Göttingen, Ehrengard-Schramm-Weg.

Alternative Richtung Göttinger Innenstadt: Verschiedene kleine Wege führen Sie alle in die richtige Richtung. Zum Beispiel schlagen Sie von der Tür des Turms aus den Weg nach rechts ein, gehen geradeaus bis zu einer größeren Wegekreuzung und dann links in den „Bismarckweg“ (nicht zu weit auf die „Borheckstraße“ gehen), dem Sie weiter in Richtung Innenstadt folgen. An der nächsten Gabelung nehmen Sie den linken Weg (rechts liegt der kleine „Schäferbrunnen“), gehen im nächsten Linksbogen in den links abgehenden Weg und kommen bald auf die Bismarckstraße, die Sie geradeaus überqueren. Über den folgenden Weg kommen Sie zur „Calsowstraße“, der Sie über die „Merkelstraße“ hinweg bis zur 📍 Göttingen, Merkelstraße folgen. Alternativ gehen Sie geradeaus und an der großen Kreuzung rechts zur 📍 Göttingen, Friedländer Weg.

Sehen & Erleben: Unweit der Mackenröder Spitze, mit rund 427 m dem höchsten Berg im Göttinger Wald, bietet sich dem Wanderer vom Aussichtsturm Harzblick aus eine eindrucksvolle Fernsicht, etwa bis zum Solling, zum Untereichsfeld mit Seeburger See, zum Ohmgebirge oder bis zum Harz. In Göttingen lohnt zum Ende der Tour ein Besuch des weitläufigen Damwild- und Wildschweingeheges am Hainholzhof.

Kontakte:

- Landolfshausen: www.landolfshausen.de, Tel. 0 55 07 - 496
- Göttingen: siehe Tour 1



07 Durch den Reinhäuser Wald nach Göttingen

13,0 km ca. 3 Std. leicht

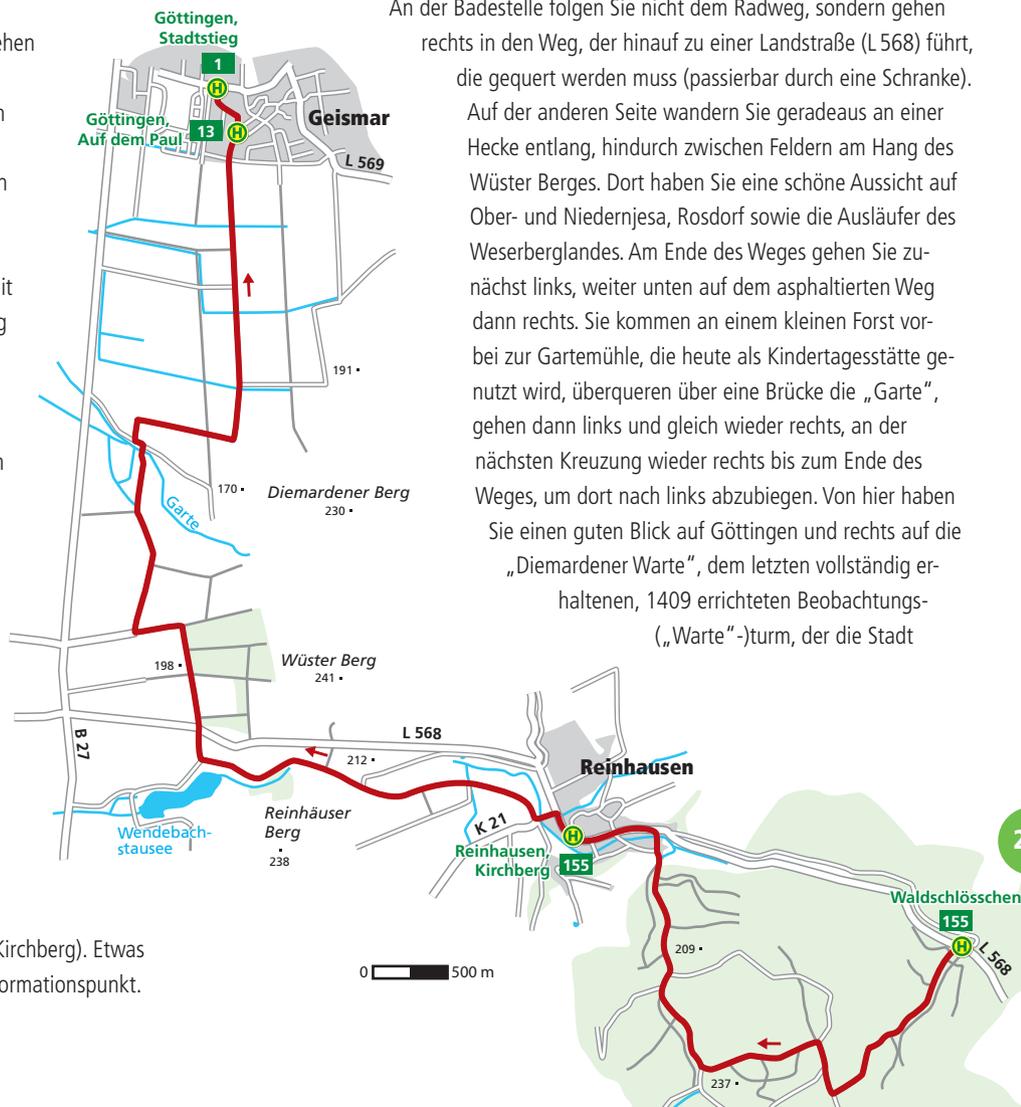
Start Waldschlösschen [155]
 Abkürzung Reinhäuser, Kirchberg (ca. 5,0 km) [155]
 Ende Göttingen, Auf dem Paul [13]
 Göttingen, Stadtstieg [1]
 VSN-Tarif.....Göttingen – Waldschlösschen: Preisstufe 3

Wegbeschreibung: Von der Waldschlösschen gehen sie vorbei an der „Akademie Waldschlösschen“ auf einem Forstweg in den Wald. Nach ca. 1 km gelangen Sie an einen kleinen Tümpel und auf der Anhöhe erscheint ein großer Sandsteinfels, der „Hurkutstein“. In diesem Stein befindet sich eine Höhle, die über eine Holzleiter erreichbar ist. Einige Meter weiter kommen Sie links an einem etwas höher gelegen Kunstwerk mit sechseckigem Grundriss vorbei, am Ende der Steigung biegen Sie rechts in Richtung „Köhlerhütte“ ab. Hier angekommen, gehen Sie nicht in Richtung „Reinhäuser“, sondern nehmen den linken Weg, der Sie in starkem Gefälle vorbei an weiteren Sandsteinfelsen in ein Bachtal führt und dort in einen anderen Weg einmündet, den Sie nach rechts weitergehen. Sie folgen dem Weg weiter durch den Wald, der später in eine Lichtung übergeht, bis nach Reinhäuser hinein – der Weg wird zur „Reintalstraße“ – und bis zu einer Brücke über den Wendebach, wo Sie links in die „Waldstraße“ (L 568) abbiegen.

Sehenswert sind die unmittelbar hinter den Häusern aufragenden Sandsteinfelsen. Einer von ihnen ist der „Bilstein“, der mit Kreuzen geschmückt ist. Am höchsten Punkt der Straße geht es rechts auf den Kirchberg mit alter Klosterkirche und anderen historischen Gebäuden (**Abkürzungsmöglichkeit:** Reinhäuser, Kirchberg). Etwas weiter unten liegen ein Kinderspielplatz sowie ein Informationspunkt.

Von der „Waldstraße“ biegen Sie dann zunächst in Richtung Ballenhausen links ab, kurz vor dem Ortsausgang dann wieder rechts in eine kleine Straße („Im Steeken“) und wandern in Richtung „Sportpark Reinhäuser“. An den Tennisanlagen vorbei geht es bis zu einer Kreuzung, an der Sie rechts abbiegen. Sie passieren einige Fischteiche und gehen auf einem schmalen Pfad durch eine Wildruhezone. Dann gelangen Sie auf einen betonierten Weg, dem Sie geradeaus am Bachlauf entlang folgen. Kurze Zeit später kommen Sie zu einem Horchturm und den Überresten einer mittelalterlichen Wallhecke. Sie erreichen kurz darauf den Wendebachstausee, der eine Bademöglichkeit bietet.

An der Badestelle folgen Sie nicht dem Radweg, sondern gehen rechts in den Weg, der hinauf zu einer Landstraße (L 568) führt, die gequert werden muss (passierbar durch eine Schranke). Auf der anderen Seite wandern Sie geradeaus an einer Hecke entlang, hindurch zwischen Feldern am Hang des Wüster Berges. Dort haben Sie eine schöne Aussicht auf Ober- und Niedernjesa, Rosdorf sowie die Ausläufer des Weserberglandes. Am Ende des Weges gehen Sie zunächst links, weiter unten auf dem asphaltierten Weg dann rechts. Sie kommen an einem kleinen Forst vorbei zur Gartemühle, die heute als Kindertagesstätte genutzt wird, überqueren über eine Brücke die „Garte“, gehen dann links und gleich wieder rechts, an der nächsten Kreuzung wieder rechts bis zum Ende des Weges, um dort nach links abzubiegen. Von hier haben Sie einen guten Blick auf Göttingen und rechts auf die „Diemardener Warte“, dem letzten vollständig erhaltenen, 1409 errichteten Beobachtungsturm („Warte“-)turm, der die Stadt





Göttingen im Mittelalter zusammen mit zehn weiteren Warttürmen frühzeitig vor Feinden warnte.

Weiter passieren Sie die Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes und erreichen bald den Ortsrand von Göttingen-Geismar, wo Sie weiter geradeaus durch die „Untere Dorfstraße“, über den „Gänseplan“ in die Straße „Striet“ gehen. Hier halten Sie sich rechts und erreichen in der nächsten Straße die Göttingen, Auf dem Paul. Alternativ befindet sich links an der nächsten großen Kreuzung die Göttingen, Stadtstieg.

Sehen & Erleben: Von Mai bis September wird auf der Waldbühne Bremke Programm geboten. Dann kommen hier vor romantischer Kulisse Märchenspiele zur Aufführung, die sowohl Kinder als auch Erwachsene in Ihren Bann ziehen. Bereits 1949 errichteten Bremker Bürger die Wald-bühne zu Ehren der Brüder Grimm. Heute spielt hier in erster Linie das Göttinger Volkstheater.

26 Kontakte:

- Gleichen: www.gleichen.de, Tel. 0 55 92 - 501-0
- Göttinger Volkstheater:
www.goettinger-volkstheater.info, Tel. 05 51 - 78 18 76
- Göttingen: siehe Tour 1

08 Zwei-Burgen-Tour durch den Göttinger Wald

15,2 km ca. 3 ½ Std. leicht

Start Göttingen, Freibad Weende [2, 14, 180, 185]
 Ende Göttingen-Roringen, Am Menzelberg [10]
 VSN-Tarif.....Stadtverkehr Göttingen (alle Stadtteile)

Wegbeschreibung: Von der Göttingen, Freibad Weende aus geht es zunächst von der „Hannoverschen Straße“ aus direkt rechts in die Straße „Am Weendespring“ geradeaus bis zur Kreuzung mit der „Otto-Lauffer-Straße“, der Sie nach rechts folgen. Sie biegen direkt links in die „Springstraße“ und folgen ihr aus dem Ort heraus. Nachdem Sie die letzten Häuser hinter sich gelassen haben, wandern Sie an der nächsten Kreuzung nach links, zunächst ein kurzes Stück durch einen Wald, dann über freies Feld, bis Sie an eine weitere Kreuzung kommen, die Sie geradeaus überqueren und für ca. 100 m rechts am Siedlungsrand von Weende vorbeigehen.

Dann biegen Sie rechts in einen Feldweg ein, folgen am Ende dem Linksknick und gehen weiter geradeaus, zunächst zwischen Feldern hindurch, dann links direkt entlang am Waldrand, bis Sie auf einen größeren Weg treffen („Kirchgrundsweg“), dem Sie nach rechts in den Wald hinein folgen. Dieser windet sich den Osterberg hinauf, zunächst weniger steil, dann direkt nach einer leichten Linkskurve steiler. Am Ende des steilen Pfades geht es vor einem Baumstamm links weiter, Sie bleiben hinter der nächsten leichten Rechtskurve weiter auf dem Weg, ebenso in der folgenden Linkskurve, ab wo er etwas steiler ansteigt. Auf einer Lichtung/Kreuzung schlagen Sie den Weg direkt links neben zwei Sitzbänken ein und folgen ihm weiter – Sie sehen später „S“-Markierungen rechts an den Bäumen –, bis dieser auf den „S“-Pfad trifft („S“-Wegweiser). Diesem folgen Sie leicht nach rechts.

An einer Bank und einem Schild mit der Aufschrift „Plessestraße“ biegen Sie rechts ab in Richtung Nikolausberger Wald (nach links können Sie einen Abstecher zur Burg Plesse machen). Auf der Plessestraße wandern Sie ein gutes Stück geradeaus, bis Sie auf eine Gabelung treffen, an der nach rechts die „Billingshäuser Schlucht“ ausgeschildert ist. Sie gehen hier aber links weiter auf der Plessestraße und halten sich auf dem Weg



rechts (nach links geht es nach Billingshausen), bis Sie nach ca. 2,5 km geradeaus auf einen Weg treffen, an dem es nur nach links oder rechts weitergeht. Sie nehmen hier den rechten Weg, kommen bald an eine Gabelung, an der sich nach links über den Radweg 22 (Schild) einen Abstecher zum Hünstollen, einem 425 m hohen Berg mit Aussichtsturm, anbietet. Von seiner Aussichtsplattform lassen sich das Untereichsfeld, der Harz, das Ohm-

gebirge, der Kaufunger Wald, der Hohe Hagen (siehe Tour 2) und der Solling erblicken. Auch befinden sich hier Reste einer Wallanlage, wo eine Besiedlung bereits um 500 v. Chr. nachweisbar ist.

Von der Gabelung aus setzen Sie Ihre Wanderung auf dem Weg geradeaus fort in Richtung Roringen. Der Weg geht in einer Rechtskurve bergab, weiter unten halten Sie sich links (nicht rechts abbiegen) und nehmen an der darauf folgenden Weggabelung den rechten Weg, bis Sie aus dem Wald heraus kommen und hier, direkt links am Wald entlang, einen Abstecher zur Ruine der „Roringer Warte“, einem mittelalterlichen Wehrturm, machen können.

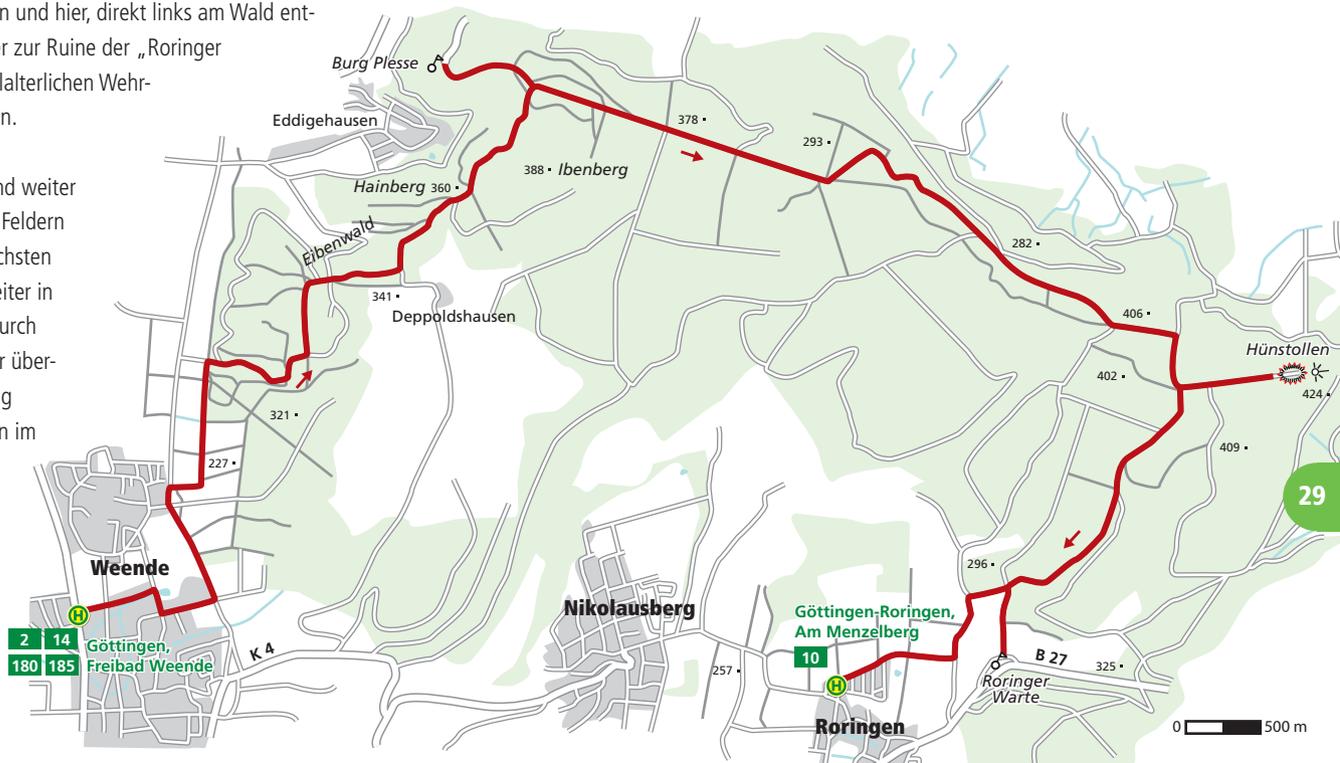
Es geht vom Waldrand weiter geradeaus zwischen Feldern hindurch, bei der nächsten Gelegenheit links weiter in Richtung Roringen durch die Felder und an der übernächsten Abzweigung rechts. Hier sieht man im Hintergrund bereits das gelbe Straßenschild der Landstraße. Hinter einer Linkskurve folgen Sie dem geteerten Weg, zunächst

rechts entlang der ersten Häuser Roringens, bis er auf den Venusing trifft. Dort gehen Sie links in Richtung Ortsmitte, wo Sie nach einigen Metern die Göttingen-Roringen, Am Menzelberg finden.

Sehen & Erleben: In Göttingen-Weende lockt an heißen Tagen das kühle Nass des Freibades. Hier ist mit verschiedenen Becken, großer Wasserrutsche sowie vielen Ruhe- und Spielflächen für jeden Geschmack etwas geboten. Auch ein Besuch im Neuen Botanischen Garten (dem Experimentiergarten der Universität) sowie im Forstbotanischen Garten (mit seiner großen Gehölzsammlung) unweit des Ausgangspunkts der Wanderung lohnt sich – vor allem während des Blütenhöhepunkts im April und Mai sowie zur Indian-Summer-Herbstfärbung im September und Oktober.

Kontakte:

- Göttingen: siehe Tour 1
- Freibad Weende: Tel. 05 51 - 3 14 36
- Neuer Botanischer Garten/ Forstbotanischer Garten: <http://www.uni-goettingen.de/forstbotanischer-garten>
Tel. 05 51 - 39 57 13 (Neuer Botanischer Garten)
Tel. 05 51 - 39 34 92 (Forstbotanischer Garten)



09 Unterwegs über die Northeimer Seenplatte

 24,2 km  ca. 2 Std.  leicht

Start  Kreiensen, Bahnhof [ 350, 354]
 Abkürzung  Einbeck-Salzderhelden, Bahnhof (ca. 12,4 km)
 [ 230 ·  350, 354]
 Ende  Northeim, Bahnhof
 [ 2, 7, 230, 235, 240, 265 ·  350, 354, 356, 357]
 VSN-Tarif..... Göttingen – Kreiensen: Preisstufe 8 + Fahrradtagkarte

Wegbeschreibung: Von der  Kreiensen, Bahnhof aus folgen Sie zunächst der Bahnhofstraße und gelangen nach einer leichten Linkskurve zu einer Kreuzung, wo Sie nach rechts in die Biebelstraße einbiegen. Hinter der Bahnunterführung „Brunstein“ halten Sie sich halbrechts und gelangen in die Kastanienallee. Diese führt Sie aus dem Ort hinaus, bis Sie auf einen gut ausgebauten Feldweg (ausgeschildert als Leineradweg R1) stoßen, auf den Sie nach links einbiegen. Nach einer ausgedehnten Linkskurve folgen Sie etwa 100 m vor der Bahnunterführung dem Hinweisschild mit dem roten Fahrrad auf weißem Grund nach rechts, bis Sie auf den Bahndamm stoßen. Hier fahren Sie nach rechts parallel zum Bahndamm und unterqueren diesen kurz darauf. An der Hauptstraße, an die Sie nach ca. 40 m gelangen, folgen Sie der Beschilderung nach links.

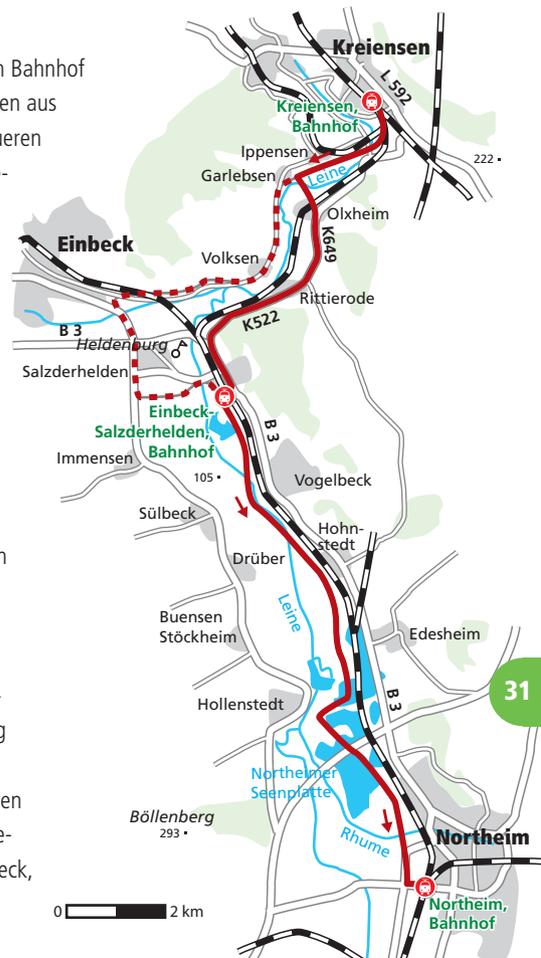


Rund 200 m nach Unterquerung der Eisenbahnbrücke (Vorsicht: Schmale Durchfahrt, Gegenverkehr hat Vorfahrt!) biegen Sie nach rechts in Richtung Haieshausen ab. Diesen Ort durchfahren Sie auf der Hauptstraße und radeln auf der Kreisstraße am Bahndamm entlang. Rechterhand passieren Sie nun Olxheim und folgen der ruhigen Nebenstraße weiter bis Rittierode. Nach einer etwa 700 m langen mittelstarken Steigung erreichen Sie Rittierode. Sie durchqueren den Ort und fahren die Straße bergab nach Salzderhelden. Auf diesem Abschnitt lädt links des

Weges der „Hungerbrunnen“ mit frischem Quellwasser zur Rast ein. Sie stoßen dort auf die Zufahrtsstraße zur B 3, fahren nach rechts in Richtung Salzderhelden, überqueren die Eisenbahnbrücke und biegen unmittelbar danach links ab (Abkürzungsmöglichkeit:  Einbeck-Salzderhelden, Bahnhof).

Auch ein Abstecher in die malerische Fachwerkstadt Einbeck (einfache Entfernung ca. 4,5 km) lohnt sich an diesem Punkt der Radtour. Hierzu fahren Sie nach Überquerung der Bahnhofsbrücke nicht links ab, sondern geradeaus weiter in Richtung Salzderhelden. Auf der linken Seite sehen Sie den zum Hochwasserschutz angelegten Polder. Sie orientieren sich an der guten Beschilderung nach Einbeck, durchqueren den Ort Salzderhelden mit der Burgruine Heldenburg und fahren auf dem Radweg parallel der Straße bis zur Ilme. Diese überqueren Sie und lassen sich von der Beschilderung nach rechts zur historischen Altstadt hin leiten.

Um die Radtour vom Bahnhof Einbeck-Salzderhelden aus fortzusetzen, überqueren Sie den Parkplatz gegenüber dem Bahnhof bis zur Schranke und fahren weiter auf die Dammkrone des Leinepolders. Hier haben Sie die Wahl zwischen drei Wegen, die auf den nächsten Kilometern parallel verlaufen: auf dem Polderdamm sowie rechts oder links daneben. Auf dem Weg durch das Naturschutzgebiet passieren Sie die linkerhand liegenden Orte Vogelbeck,



Hohnstedt und Edesheim. Auf Höhe der jeweiligen Ortschaften haben Sie die Möglichkeit, diese anzufahren oder zwischen den Parallelwegen zu wechseln.

Hinter Edesheim läuft der Polder aus und geht in die Kiesgrubenlandschaft der Northeimer Seenplatte über. Hier wenden Sie sich ostwärts Richtung Schnellbahntrasse der Bahn, indem Sie auf der grasbewachsenen Dammkrone links weiterfahren. Die geschlossene Schranke kann umfahren werden. Direkt anschließend gelangen Sie auf einen grobschotterten Wirtschaftsweg. Diesem folgen Sie nach rechts und erreichen bald darauf die asphaltierte Querverbindung, der „Weiße Budenweg“. Hier biegen Sie wiederum rechts ab. An einer Reihe großer Felsblöcke kann man auf einer Aussichtsplattform über dem See die Vogelwelt beobachten. Alte Kiesbagger und stillgelegte Förderanlagen geben der



Szenerie etwas Urweltliches. Nach wenigen hundert Metern gelangt man auf die Ortsverbindungsstraße Hollenstedt-Northeim, an welcher parallel der Leine-Heide-Radweg verläuft. Auf diesen links einbiegend gelangen Sie, vorbei am Abzweig zum Großen Freizeits-

ee (Einkehr- und Bademöglichkeiten) zum Kieswerk, unter einem Förderband hindurch und folgen dann dem rechts abzweigenden Straßenverlauf. Diese Stelle ist durch große Felsbrocken gekennzeichnet (Achtung: LKW können entgegenkommen!)

Sie radeln nun auf dem Teerweg weiter, den Radverkehrsschildern folgend. Unmittelbar nach Unterquerung der ICE-Trasse knickt die Straße im rechten Winkel rechts ab. Zwischen den Bahntrassen führt der Straßenverlauf südwärts. Sie erreichen nun die Rhume und überqueren den Fluss auf der Holzbrücke. Zur Linken sieht man die Eisenbahnbogenbrücke von 1854, die die damals bei den jährlich stattfindenden Hochwassern weit ausufernde Rhume großzügig überspannt. Lassen Sie die Northeimer Kläranlage (Achtung: Nicht die Tennisanlage, diese befindet sich jenseits

der alten Bahntrasse!) links liegen. Sie gelangen bald darauf an die Northeimer Umgehungsstraße der B 3 und radeln auf dem neugeschaffenen Radweg rechts der Straße bis zum Kreisel an der Kreuzung mit der B 241. Die Radwegehinweisschilder zeigen Ihnen den Weg stadteinwärts links über die Straße „Sollingtor“. Der Radweg endet zwar unmittelbar vor der Bahnunterquerung und führt auf die Fahrbahn, doch bereits nach 100 m können Sie rechts hinauf zur  Northeim, Bahnhof abbiegen.

Sehen & Erleben: Die Northeimer Seenplatte lockt an warmen Sonnentagen hunderte Erholungssuchende aus der Region an. Angesichts des vielfältigen Angebotes finden sowohl Wassersportler als auch Naturliebhaber attraktive Freizeitmöglichkeiten. Die bisher insgesamt zwölf Seen entstanden seit den 1950er Jahren durch Kiesabbau, werden jedoch schon fast seit Beginn der Abbaumaßnahmen wieder renaturiert.

Auch in Northeim ist die idyllische Altstadt mit ihrem Fachwerkbestand des 15. bis 19. Jahrhunderts sehr sehenswert. Am südlichen Rand des von einer zu zwei Dritteln erhaltenen Stadtmauer gesäumten historischen Stadtkerns lohnt die spätgotische Pfarrkirche St. Sixti und das direkt benachbarte phantastische Theater der Nacht (Foto re.) unbedingt einen Besuch. Der historische Stadtkern von Einbeck (über einen Abstecher erreichbar) ist geprägt durch die fast durchgängig erhaltenen Fachwerkbauten aus der Zeit des Spätmittelalters. Besonders markant ist hierbei das reich verzierte Eickesche Haus aus dem frühen 17. Jahrhundert. Im Zentrum der Altstadt befindet sich der Marktplatz mit Markt- kirche und Eulenspiegelbrunnen. Auch Teile der früheren Stadtmauer finden sich noch im Stadtbild. Zum Stadtteil Salzderhelden gehört die sehenswerte Heldenburg aus dem 11. Jahrhundert (siehe VSN-Broschüre „Nächster Halt: Naherholung Solling“).



Kontakte:

- Kreiensen:
www.kreiensen.de, Tel. 0 55 63 - 702-0
- Tourist-Information Einbeck:
www.einbeck-online.de, Tel. 0 55 61 - 3 13 19-10
- Tourist-Information Northeim:
www.northeim-touristik.de, Tel. 0 55 51 - 91 30 66

10 Spaziergang durch den Geismarer Forst

 5,1 km  ca. 1 ¼ Std.  mittel bis schwer

Start  Göttingen-Geismar, Schöneberger Str. [1, 4, 12]
 Göttingen, Gehrenring [1, 2]
Ende  Göttingen, Eislebener Weg [2]
VSN-Tarif.....Stadtverkehr Göttingen (alle Stadtteile)

Wegbeschreibung: Ausgangspunkt der Wanderung ist die

 Göttingen-Geismar, Schöneberger Straße, von der Sie zunächst die Charlottenburger Straße geradeaus hinunter in Richtung Gehrenring gehen. Alternativ können Sie auch von dort an der  Göttingen, Gehrenring starten. Auf der Höhe „Gehrenring“ biegen Sie links bergauf in einen Fußweg. Hinter der Rechtsbiegung geht es dann links in den Wald und an der nächsten Abzweigung einige Meter weiter wieder links einen gering befestigten Weg hinauf weiter durch den Wald. Sie passieren einen kleinen Teich, den „Ossenpump“ (rechte Seite) und gelangen auf einen asphaltierten Weg (einen weiteren Abschnitt der „Schöneberger Straße“), an dem Sie links abbiegen.

Hinter einer scharfen Linksbiegung kommen Sie an eine Lichtung, den Rand der Zietenterrassen, an der Sie nach rechts in den mit Betonplatten befestigten Weg „Zum Kerstingröder Feld“ wieder in den Wald hinein wandern. Nach etwa 500 m nehmen Sie einen Pfad rechts ab und folgen gleich darauf links dem Hinweisschild zum „Streitholz“. Auf der Anhöhe, wo sich der Wald etwas lichtet, biegen Sie in den Weg nach links – hier geht es wieder ein Stück bergauf, dann am Ende des Weges rechts



hinab bis zur nächsten Kreuzung zum sogenannten Weneplatz. Wenn Sie geradeaus und gleich rechts gehen, erreichen Sie den Weneborn mit Rastmöglichkeit.

Am Weneplatz gehen Sie in der ursprünglichen Richtung rechts in die „Trift“ (Hinweisschild) in Richtung Geismar. Ab hier geht es für ca. 1,5 km immer geradeaus leicht bergab auf einem gut befestigten Weg, dann über eine Wegkreuzung hinweg, wo es eine weitere, überdachte Rastmöglichkeit gibt. Hier wandern Sie weiter geradeaus, einem leichten Rechtsbogen folgend, bis Sie wieder den Wald verlassen und auf markante Wohnblocks treffen.

Sie können nun halblinks die „Charlottenburger Straße“ am Parkplatz vorbei weiter gehen und erreichen bald die  Göttingen, Eislebener Weg. Alternativ können Sie auch die „Charlottenburger Straße“ in die andere Richtung folgen, wo Sie nach etwa 500 m zur  Göttingen, Gehrenring gelangen.

Kontakte:

- Göttingen: siehe Tour 1



11 Entspannungstour durch Feldlandschaften

 7,2 km  ca. 1 ¼ Std.  leicht bis mittel

Start  Göttingen, Groß Ellershausen [5, 120]
 Abkürzung  Göttingen-Ellehausen, Talgraben (ca. 4,5 km)
 [13]
 Ende  Göttingen, Esebeck [13, 110]
 VSN-Tarif Stadtverkehr Göttingen (alle Stadtteile)

Wegbeschreibung: Sie nehmen Ihre Wandertour an der  Göttingen, Groß Ellershausen auf und gehen von der Bushaltestelle aus die „Dransfelder Straße“ (von Göttingen kommend) entgegen der Fahrtrichtung ein Stück entlang, biegen dann schräg gegenüber der Straße „Zum Sonsfelde“ links in die „Dransfelder Rampe“ über den ehemaligen Bahnübergang mit entsprechender Beschilderung ein. Die Überreste der 1980 stillgelegten Eisenbahnstrecke Göttingen – Dransfeld – Kassel werden heute als Wander- und Radweg genutzt.

Dort, wo früher die Eisenbahn fuhr, laufen Sie nun in einem weiten Linksbogen ein Stück um den Nordrand von Groß Ellershausen herum, gesäumt von einer schönen Baumreihe rechts und links, bis Sie vor einer der Straßenunterführung rechts in einen Weg abbiegen, der an einem Sportplatz vorbei auf einen weiteren Weg führt. Diesem folgen Sie nach rechts. Von hier aus haben Sie einen schönen Blick über das Leinetal und die Stadt bis hin zum Göttinger Wald. Am Ende des Sportplatzes biegen Sie links in



einen baumbestandenen Weg ein, der Sie geradeaus leicht bergan an den Ortsrand von Hettershausen führt. Am Ende des Weges geht es links ein kurzes Stück in den Ort hinein, Sie biegen aber direkt rechts in die erste Straße ab („Kreuzanger“) und dann am Friedhof wieder rechts auf die Landstraße („Brunnenbreite“), die Sie nach ca. 100 m links auf einen abwärts führenden Weg verlassen.



Auf einem gut befestigten Weg wandern Sie durch Felder und Baumreihen hindurch über den kreuzenden Weg („Im Börl“) hinweg, überqueren dabei den „Flötgraben“ und folgen dem Anstieg, bis Sie hinter einer Linkskurve nicht dem breiteren Weg nach rechts, sondern dem schmaleren geradeaus folgen, der nach ca. 400 m in die „Diedershäuser Straße“ übergeht. Dieses ist eine Seitenstraße der gleichnamigen Hauptstraße, auf die Sie am Ende treffen. Hier haben Sie die Möglichkeit die Tour zu beenden (**Abkürzungsmöglichkeit**) und über einen Feldweg, der rechts von der „Diedershäuser Straße“ abzweigt, in den Ort Ellehausen hinein, rechts über den „Südring“ zur  Göttingen-Ellehausen, Talgraben zu gehen.

Der weitere Weg führt auf der Hauptstraße („Diedershäuser Straße“) nach links weiter, um nach einem kurzen Stück entlang der Straße wieder schräg rechts auf einen gut befestigten Feldweg abzubiegen, dem Sie an Baumreihen entlang – rechts und links haben Sie einen schönen Blick auf die Felder – folgen. Sie passieren dabei eine Kreuzung, an der eine Scheune steht, gehen aber noch ein Stück geradeaus weiter, bis Sie an der darauf folgenden Kreuzung links abbiegen und nach etwa 600 m in den Weg rechts einbiegen, um von dort immer geradeaus nach Esebeck zu gelangen. Am Ende des Weges in Esebeck biegen Sie rechts in die Straße „Kleehöfen“ ein, dann direkt links in die „Bührener Straße“, am Ende wieder rechts in „Seepole“ und Sie erreichen an der Kreuzung links die  Göttingen, Esebeck.

Sehen & Erleben: Turm der St.-Martini-Kirche in Groß Ellershausen (siehe oben)

Kontakte:

- Göttingen: siehe Tour 1
- Ellehausen: www.ellehausen.net

12 Zur Roringer Warte

 6,0 km  ca. 1 ½ Std.  leicht bis mittel

Start/Ende.....  Göttingen-Roringen, Am Menzelberg [ 10]
VSN-Tarif..... Stadtverkehr Göttingen

Wegbeschreibung: Dieser kurze Rundweg um Roringen startet an der  Am Menzelberg. Sie gehen in Fahrtrichtung die Straße „Zum Ortloh“ weiter (nicht in die „Schmiedestraße“, die links abzweigt) entlang, biegen dann nach einem kleinen Rechtsknick rechts in den „Kohlhofsweg“ ein und gehen gradeaus über die nächste Kreuzung hinweg bergab aus dem Ort heraus. Auf einem befestigten Feldweg wandern Sie nun zwischen Feldern hindurch leicht bergab, bis Sie nach etwa 500 m an einer Wegkreuzung in der Talsohle nach rechts abbiegen.

Diesem Weg folgen Sie nun ca. 1,5 km gradeaus und gehen am Ende rechts auf einen weniger befestigten Pfad, der Sie nach ca. 1 km an den Rand des Roringer Waldes führt. Sie folgen dem Weg weiter gradeaus am Waldrand entlang, dann wieder übers freie Feld, bis Sie in Sichtweite der Roringer Warte (links vorne) rechts über einen schmalen Weg den Anstieg hinauf in Richtung Roringen gehen. Am Ende des Weges biegen Sie dann links ab und gehen bis zum Waldstück, vor dem Sie an der Kreuzung rechts abbiegen.

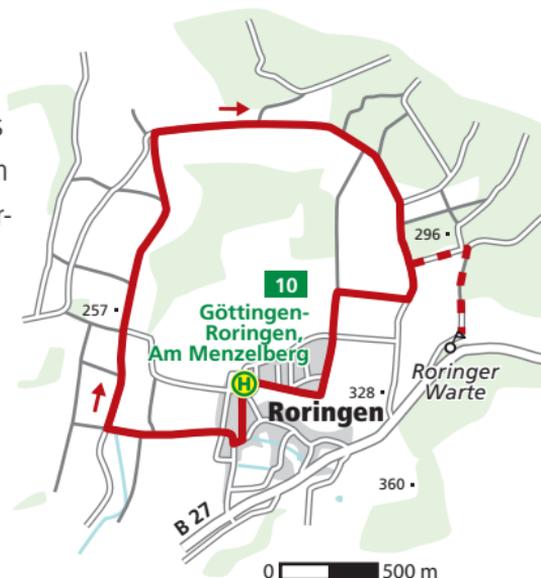
Hier geht es wieder leicht bergab und Sie kommen rechts an den ersten Häusern von Roringen vorbei, bis Sie an einem Anwohnerparkplatz links in den Venusring einbiegen. Sie erreichen kurz darauf wieder Ihren Ausgangspunkt.

Sehen & Erleben:

Das gut erhaltene Wahrzeichen des Ortes, die Roringer Warte, wurde im Jahr 1408 erbaut und war als Wehrturm Bestandteil der äußeren Göttinger Landwehr.

Kontakte:

- Göttingen: siehe Tour 1



Preiswert unterwegs ...

... mit Bus und Bahn im VSN:

Der VSN hat verschiedene günstige Fahrkarten im Angebot – auch für Ausflüge ist das Richtige für Sie dabei.

Kleingruppenkarte FamiliePlus

Die Tageskarte für kleine Gruppen – damit fahren Sie im Geltungsbereich, sooft Sie möchten bis Betriebsschluss, und zwar mit bis zu fünf Personen.

Tageskarte

Die Tageskarte für alle, die einzeln unterwegs sind – hier haben Sie die gleichen Vorteile wie bei der Kleingruppenkarte Familie Plus, nur als Einzelperson.

4er-Karte

Diese Karte ist dann interessant für Sie, wenn Sie am Ausflugstag nur einmal hin und (am selben oder auch an einem anderen Tag) einmal zurück fahren möchten. Sie gilt wie vier Einzelfahrscheine, die Sie ganz nach Bedarf abfahren können – ist aber selbstverständlich günstiger im Gesamtpreis.

Wieviel die Fahrkarte auf der gewünschten Verbindung kostet, erfahren Sie hier:

VSN-Info-Telefon: 05 51 - 99 80 99

VSN-Internetseite: www.vsninfo.de

Oder direkt beim Busfahrer.

Herausgeber:



Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen
www.zvsn.de



Stadt Göttingen
www.goettingen.de

Fotos: 123rf/ Cathy Yeulet (Titel), Panthermedia (Umschlag, li.), Shotshop (Umschlag, re.), banana communication (S. 3, 23, 26, 37), Flecken Adelebsen (S. 5), Wikipedia/Nina (S. 9), Wilhelm-Busch-Mühle (S. 20), Wikipedia/Jan Stubenitzky (S. 28), Tourist-Information Norderheim (S. 30, 32, 33), Fotolia (S. 35)

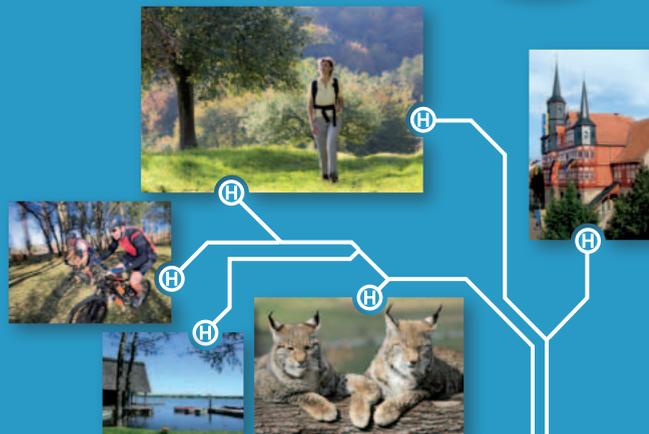
Stand: März 2012 | Alle Angaben ohne Gewähr.



VSN-TOUREN.de

Ihr Informationsportal für Verkehr, Freizeit und Kultur

JETZT
MITMACHEN &
TOUREN
VORSCHLAGEN!



Viele interessante FREIZEITMÖGLICHKEITEN und AUSFLUGSZIELE, die bequem mit Bus und Bahn zu erreichen sind, warten in Südniedersachsen auf Sie.

Attraktive WANDERUNGEN und FAHRRADTOUREN – bei uns finden Sie ausführliche Tourenbeschreibungen mit den dazugehörigen Informationen zu Haltestellen und Fahrplänen.

www.VSN-TOUREN.de



Legende (Übersichtskarte und Tourenskizzen)

- | | | | |
|---|-------------------------|---|-----------------|
|  | Bushaltestelle |  | Kirche, Kloster |
|  | Bahnhof |  | Ruine |
|  | Liniennummer |  | Aussichtspunkt |
|  | Wandertour mit Richtung |  | Aussichtsturm |
|  | Alternative Route | | |



Kartentipp: Zur besseren Orientierung unterwegs empfehlen wir, dass Sie eine topografische Wanderkarte mitführen. Dafür geeignet ist z. B. folgende: Göttingen und Umgebung mit Naturpark Münden (1:50 000), Hrsg.: Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen (LGN)



Nächster Halt: Naherholung

Mal eben kurz raus aus der Stadt, tief durchatmen und abschalten – das geht auch im Eichsfeld, im Solling oder im Harz. Und was liegt da näher, als schnell und bequem mit dem Nahverkehr hinzufahren ...

Am besten planen Sie Ihre Naherholung mit unseren Freizeitbroschüren für den Solling oder das Eichsfeld sowie mit unseren Übersichtskarten „Harz im Sommer“ und „Harz im Winter“, die Sie kostenlos in den örtlichen Tourist-Informationen, in den Bussen sowie unter www.vsninfo.de erhalten.

Oder rufen Sie unser Info-Telefon unter 05 51 - 99 80 99 an.



Wenn Sie Fragen haben...

Broschüren über Tarife oder zu weiteren Freizeitangeboten sowie
Linienfaltpläne erhalten Sie kostenlos hier:

GöVB-Kundenzentrum

Markt 3 · 37073 Göttingen

Tel.: 05 51 - 38 444 444 · geöffnet Mo. bis Fr. 9.00 –
18.00 Uhr und Sa. 9.30 – 14.00 Uhr

Info-Turm am Bahnhofsvorplatz (ZOB)

Bahnhofsvorplatz 5 · 37073 Göttingen

Tel.: 05 51 - 99 80 99 · geöffnet Mo. bis Do.
8.00 – 17.00 Uhr und Fr. 8.00 – 15.30 Uhr

Oder per Post nach telefonischer Bestellung – Sie erreichen unser
Info-Telefon an allen Tagen:

Info-Telefon: 05 51 - 99 80 99

Infos über Fahrkarten und Fahrpläne finden Sie auch hier:

www.vsninfo.de

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt.

